

Deutschlands Top-U14-Turnier in der TuS-Halle:

Jagd auf die Löwen kann beginnen

Hallenmasters steigt am Samstag, 29. Januar – Bayern München, Bayer Leverkusen und Ferencvaros Budapest dabei

Traunreut (sam). Budenzauer vom Allerfeinsten verspricht wieder das top-besetzte Internationale Hallenfußballturnier für U14-Mannschaften, das am Samstag ab 8.30 Uhr in der TuS-Halle in Traunreut steigt. Elf Bundesliga-Teams aus fünf Nationen kämpfen dabei um den Titel.

Wieder ist ein Jahr Vorbereitungszeit vorüber, aber die Arbeit hat sich mal wieder gelohnt. Nach den großen Erfolgen der letzten Jahre geben sich wieder Top-Teams aus Deutschland und internationale Spitzenteams aus Österreich, der Schweiz, Tschechien und Ungarn in der TuS-Halle die Ehre. Sparta Prag und Ferencvaros Budapest geben dem Ganzen einen Hauch von Europacup. Zudem kommen mit Leverkusen, Gladbach und Frankfurt drei absolute Top-Teams dazu. „Vor allem der Nachwuchs von Bayer 04 Leverkusen zählt in Deutschland zu den ganz Großen“, schwärmt Organisator und TuS-Trainer Markus Steinberger. Im Trainerstab bei der U14-„Werkself“ fungiert übrigens der ehemalige Nationalspieler Thomas Brdaric, der in der Bundesliga 224 Spiele (55 Tore) für Stuttgart, Düsseldorf, Leverkusen, Wolfsburg und Hannover absolviert hat.

Das Hallenmasters 2011 ist nicht nur das Highlight in der Region sondern zählt in Deutschland zu den besten Tur-



Will beim Hallenmasters für eine Überraschung sorgen: die C-Jugend des TuS Traunreut mit den Trainern Markus Steinberger und Gerry Straßhofer.

nieren dieses Jahrgangs. „Darauf sind wir schon ein bisschen stolz“, so Steinberger. Selbst DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger gab ein Grußwort auf der TuS-Homepage und in der Turnierzeitung ab.

Der TuS Traunreut trifft am Samstag in der Gruppe A auf den Nachwuchs des FC Bayern München, von Red Bull Salzburg, Bayer 04 Leverkusen, Borussia Mönchengladbach und des tschechischen Meisters aus

Prag. „Das werden wieder tolle Erlebnisse für unsere Jungs“, freut sich Steinberger.

Die Gruppe B wird angeführt von Titelverteidiger TSV 1860 München, außerdem kämpfen VfB Stuttgart, Austria Wien,

Eintracht Frankfurt, FC St. Gallen aus der Schweiz und der ungarische Spitzenclub Ferencvaros Budapest um die Plätze.

Trotz aller Vorfreude weiß Steinberger bei wem er sich zu bedanken hat: „Ohne den Hauptsponsor Sparda Bank und die vielen regionalen Sponsoren könnte ein Turnier dieser Dimension nie realisiert werden“, weiß der 34-Jährige. Auf die Favoritenrolle angesprochen, zeigt sich Steinberger vorsichtig: „Bei diesem Teilnehmerfeld ist es sehr schwierig einen Top-Favoriten zu finden. Da entscheidet oft die Tagesform.“

Gespannt ist Steinberger auf den Auftritt der Teams aus Prag und Budapest. „Die fahren bestimmt nicht soweit um nur Punktelieferant zu sein, bei den Pragern weiß ich, dass sie um den Turniersieg mitspielen wollen.“

Für den Gastgeber ist das Turnier natürlich wieder der absolute Höhepunkt der Saison. „Mein Trainer- und Organisationskollege Gerry Straßhofer und ich haben uns darauf geeinigt, dass jeder unserer Jungs mal spielen darf. Da sind die Ergebnisse natürlich Nebensache“, so Steinberger. „Insgeheim wollen wir aber schon an so manch sensationelle Spiele der letzten Jahre anknüpfen.“ Das Wichtigste sei aber, dass das Turnier reibungslos über die Bühne geht und es keine Verletzungen bei den Spielern gibt.

U14-Sparδα-Bank-Hallenmasters in Traunreut „ein Spektakel“:

Internationalen Glanz verströmt

Bayer Leverkusen sichert sich den Turniersieg – „Hut ab“: TuS-Team überrascht mit Platz neun

Traunreut (sam). Zum vierten Mal bereits ist es den Verantwortlichen des TuS Traunreut im Rahmen des U14-Sparδα-Bank-Hallenmasters ge-
glückt, ein erlesenes Teilnehmerfeld in die TuS-Halle zu locken. Die Nachwuchs-Teams internationaler Top-Mannschaften sorgten beim Budenzauber in Traunreut für internationalen Flair – der Pokal ist aber in Deutschland geblieben. Bayer Leverkusen ließ dem VfB Stuttgart im Finale (2:0) keine Chance.

„Wir haben einen verdienten Turniersieger gesehen“, erklärte TuS-Trainer und Organisator Markus Steinberger, „Leverkusen verfügt deutschlandweit über das beste Nachwuchs-Konzept, das haben sie heute einmal mehr untermauert.“

Dass auch die Gastgeber über das ein oder andere Talent in ihren Reihen verfügen, das musste die Konkurrenz vom FC St. Gallen und von Sparta Prag schmerzlich erfahren. Die Schweizer mussten sich den TuS-Kickern in der Zwischenrunde mit 0:1 (TuS-Tor: Tobias Raabe) geschlagen geben, gegen das Team aus der tschechischen Hauptstadt siegte Traunreut im Spiel um Platz neun mit 3:2

Prag 3:2 besiegt

(TuS-Tore: Robert Schwab, Roman Walter und Matthias Bauer) – ein großer Erfolg für Mannschaft und Trainer. „Hut ab vor der Leistung meiner Jungs. Wir wollten uns hier gut verkaufen, aber dass es am Ende zum neunten Platz reichen würde, ist natürlich ein Wahnsinn“, jubelte Steinberger, „vor allem das Match gegen Prag war über-
ragend. Mit einer gigantischen Stimmung wie ich es in vier Jahren Hallenmasters noch nicht erlebt habe“.

Nach der Vorrunde hatte es nicht unbedingt rosig für seine Kicker ausgesehen. Gegen Red Bull Salzburg, Borussia Mön-



Jubel wie bei den Großen: Turniersieger Bayer 04 Leverkusen.

chengladbach, FC Bayern München, Bayer 04 Leverkusen und Sparta Prag setzte es jeweils – wenn auch zum Teil knappe – Niederlagen. Und so blieb unterm Strich nur die Rote Laterne in der Gruppe A, die Bayer Leverkusen mit 19:5 Toren und 13 Punkten vor Red Bull Salzburg (10:9/9) für sich entscheiden konnte. „In den ersten Begegnungen waren wir noch etwas nervös, das hat sich dann aber im weiteren Turnierverlauf gelegt“, so Steinberger.

In Gruppe B dominierte der VfB Stuttgart das Geschehen, holte aus fünf Partien das Maximum von 15 Punkten und musste im Viertelfinale gegen den TSV 1860 München ran. Die Löwen präsentierten sich zahnlos und verloren ohne große Gegenwehr mit 0:4 – das vorzeitige Aus für den Titelverteidiger. Auch für den zweiten Traditionslub aus der Landeshauptstadt

war im Viertelfinale Endstation. Die Bayern-Kicker unterlagen dem VfB Stuttgart mit 1:3. Für das Halbfinale qualifizierten sich außerdem Austria Wien (4:0-Sieg über Red Bull Salzburg) und Eintracht Frankfurt (5:1-Erfolg über Borussia Mönchengladbach). Mit 1:2 den Kürzeren zog die Eintracht-Truppe dann im Semifinale gegen Leverkusen. Steinberger sprach von einem „Spiel voller Emotionen, mit einem am Ende glücklichen aber verdienten Sieger.“ Mit einem 2:1-Erfolg über die Austria sicherte sich im Anschluss der VfB das Ticket für das Endspiel.

Hier trafen dann zwei gleichwertige Mannschaften aufeinander, die sich auf dem Parkett ein tolles Duell lieferten. Mit dem besseren Ende für die Bayer-Truppe. „Das Spiel war von Taktik geprägt – Leverkusen war körperlich etwas besser in

Schuss, das hat vielleicht den Ausschlag gegeben“, so Steinberger, der nach der letzten Partie ein positives Fazit zog: „Wir sind dem Ruf als bestes U14-Hallenturnier vollauf gerecht geworden. Es war wieder einmal ein ganz tolles Spektakel“.

Dem konnten die Gäste nur beipflichten: „Dieses Turnier ist in seinem Gesamtpaket nicht mehr zu toppen, ein großes Lob an die Veranstalter“, so Istvan Bodnar, Juniorenchef des Ungarischen Fußballverbandes.

Auszeichnungen und nette Worte gab es letztenendes auch noch für die Aktiven. Bester Spieler des Turniers wurde Benjamin Henrichs (Bayer Leverkusen), die Torjägerkanone sicherte sich Denis Jovanovic (Borussia Mönchengladbach) und zum besten Torhüter wurde Niko Lotz (Eintracht Frankfurt) gewählt.



Gastgeber TuS Traunreut konnte in dem hochklassigen Feld den 9. Platz erkämpfen. Hier eine Szene aus der Vorrunden-Begegnung gegen Bayern München.

Fotos: wtz

Gruppe A: Red Bull Salzburg, Borussia Mönchengladbach, FC Bayern München, Bayer 04 Leverkusen, Sparta Prag, TuS Traunreut.

Gruppe B: VfB Stuttgart, Ferencvaros Budapest, FC St. Gallen, FK Austria Wien, Eintracht Frankfurt, TSV 1860 München.

Vorrunde: FC Bayern München - Sparta Prag 0:1, Austria Wien - VfB Stuttgart 1:7, TuS Traunreut - Borussia Mönchengladbach 1:6, Ferencvaros Budapest - FC St. Gallen 0:1, Bayer 04 Leverkusen - Red Bull Salzburg 4:0, Eintracht Frankfurt - TSV 1860 München

1:2, TuS Traunreut - FC Bayern München 0:2, Ferencvaros Budapest - Austria Wien 1:3, Borussia Mönchengladbach - Sparta Prag 3:0, FC St. Gallen - VfB Stuttgart 0:4, FC Bayern München - Bayer 04 Leverkusen 2:2, Austria Wien - Eintracht Frankfurt 0:5, Sparta Prag - Red Bull Salzburg 1:4, VfB Stuttgart - TSV 1860 München 2:1, Bayer 04 Leverkusen - TuS Traunreut 4:1, Eintracht Frankfurt - Ferencvaros Budapest 1:0, Borussia Mönchengladbach - FC Bayern München 3:1, FC St. Gallen - Austria Wien 1:4, Sparta Prag - Bayer 04 Leverkusen 0:6,

VfB Stuttgart - Eintracht Frankfurt 3:2, Red Bull Salzburg - TuS Traunreut 2:0, TSV 1860 München - Ferencvaros Budapest 1:0, Bayer 04 Leverkusen - Borussia Mönchengladbach 3:2, Eintracht Frankfurt - FC St. Gallen 5:1, FC Bayern München - Red Bull Salzburg 3:2, FK Austria Wien - TSV 1860 München 3:0, TuS Traunreut - Sparta Prag 0:3, Ferencvaros Budapest - VfB Stuttgart 0:3, Borussia Mönchengladbach - Red Bull Salzburg 1:2, FC St. Gallen - TSV 1860 München 0:2.

Tabelle Gruppe A

1. Leverkusen	19:5	13
2. Red Bull Salzburg	10:9	9
3. Mönchengladbach	15:7	9
4. FC Bayern München	8:8	7
5. Sparta Prag	5:13	6
6. TuS Traunreut	2:17	0

Tabelle Gruppe B

1. VfB Stuttgart	19:4	15
2. Eintracht Frankfurt	12:6	9
3. FK Austria Wien	11:12	9
4. TSV 1860 München	6:6	4
5. FC St. Gallen	3:15	3
6. Ferencv. Budapest	1:9	0

Viertelfinale: Bayer Leverkusen - 1860 München 4:0, VfB Stuttgart - FC Bayern München 3:1, Red Bull Salzburg - FK Austria Wien 0:4, Eintracht Frankfurt - Borussia Mönchengladbach 5:1, Sparta Prag - Ferencvaros Budapest 5:4, TuS Traunreut - FC St. Gallen 1:0.

Verlierer-Runde: 1860 München - Borussia Mönchengladbach 7:5, FC Bayern München - Red Bull Salzburg 2:5.

Halbfinale: Bayer 04 Leverkusen - Eintracht Frankfurt 2:1, VfB Stuttgart - FK Austria Wien 2:1.

Platzierungsspiele: um Platz 11: Ferencvaros Budapest - FC St. Gallen 0:1, um Platz 9: Sparta Prag - TuS Traunreut 2:3, um Platz 7: Borussia Mönchengladbach - Bayern München 2:3, um Platz 5: 1860 München - Red Bull Salzburg 1:0, um Platz 3: Eintracht Frankfurt - FK Austria Wien 3:0, um Platz 1: Bayer 04 Leverkusen - VfB Stuttgart 2:0.

Sieger: TSV Bayer 04 Leverkusen.